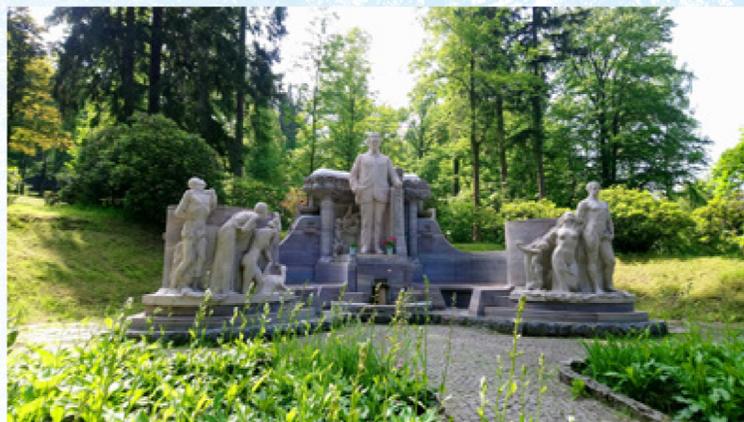


Prießnitz & Co.: Bäderreise nach Schlesien

Auf den Spuren großer Wasserheiler und Naturkundler unterwegs

Neue Wege gingen die Freunde und Förderer der Stiftung Kulturwerk Schlesien e.V., um mit dieser Kulturregion und auch den Aufgaben des Kulturwerks bekannt zu machen. Unter dem Thema „Schlesische Bäder – heute und früher. Prießnitz, Schroth & Co.“ haben sie eine fünftägige Exkursion vom 3. bis 7. Juni 2018 zu schlesischen Badeorten unternommen, die regen Zuspruch fand. Bestens vorbereitet und organisiert von Viola Plump und unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Christian Andree fuhren die Reiseteilnehmer im Anschluss an die Jahrestagung nach Schlesien. Nach Übernachtung in Hirschberg und einem Bummel durch die Stadt mit der Gnadenkirche besuchten sie zunächst die Badeorte im Hirschberger Tal wie Bad Warmbrunn, Bad Flinsberg, aber auch Schloss Lomnitz mit Kaffee und schlesischem Streuselkuchen. Weiter ging es in die Grafschaft Glatz, wo man in Bad Kudowa in modern ausgestatteten Villen der Gründerzeit nächtigte, und am nächsten Tag den Ort selbst sowie die Bäder Reinerz, Altheide und Landeck mit ihren Kurparks durchstreifte. Am selben Tag fuhr man noch über die tschechische Grenze zur Wirkungsstätte des Naturheilkundlers Johann Schroth in Lindewiese mit Museumsbesuch und anschließender Quartiernahme in Freiwaldau. Der Morgenspaziergang galt dem von der Firma Thust Naturstein nach einem Entwurf von Josef Obeth 1909 im Stadtpark ausgeführten, imposanten Denkmal für den zweiten Naturheilkundler der Region, Vinzenz Prießnitz. In Gräfenberg im Altvatergebirge steht heute ein großes Sanatorium, in dem die Patienten nach seiner Wasserheilmethode behandelt werden. Zurück ging es über Schweidnitz mit einer Führung durch die beeindruckende Friedenskirche und einem kurzfristig in die Reiseroute aufgenommenen Zwischenstopp im Gut Kreisau, dem Treffpunkt des Kreisauer Kreises, der Widerstandsbewegung gegen Hitler, nach Bad Salzbrunn zum Geburtshaus von Carl und Gerhart Hauptmann. Hier brillierte Prof. Andree mit einem Vortrag über den Literaturnobelpreisträger. Nach einer Übernachtung in Waldenburg fuhr die Gruppe mit Ausstiegsmöglichkeit in Dresden zurück nach Würzburg.



Prof. Andree war als Medizinhistoriker der ideale Fachmann, der in die Geschichte jedes einzelnen Badeortes, die Wirkung der Heilquellen und die unterschiedlichen Therapien einführte. Die Reiseteilnehmer spazierten durch die gepflegten Kurparks und konnten auch die alten und restaurierten Badehäuser mit laufendem Badebetrieb in Augenschein nehmen.

Das Prießnitz-Denkmal bei Freiwaldau. © Vera Schmilewski 2018.

Die gelungene Organisation, der entspannte Reiseverlauf, die gut ausgesuchten Übernachtungsmöglichkeiten, die angenehme Atmosphäre innerhalb der Gruppe und natürlich die Kurorte selbst lassen die Reise in angenehmer Erinnerung bleiben. Hierzu überreichte der Verein der Freunde und Förderer jedem Teilnehmer das von der Stiftung Kulturwerk Schlesien herausgegebene und von Angelika Marsch verfasste Buch „Kur- und Badeorte Schlesiens – einst und jetzt“ und eine Fotodokumentation.

Der große Erfolg dieser Fahrt – auch aus Sicht der Mitreisenden – führte bereits zu ersten Überlegungen für eine nächste Schlesiensexkursion zu einem anderen Thema. Es wird frühzeitig darüber im „Schlesischen Kulturspiegel“ informiert werden, doch können die Leser ihr unverbindliches Interesse bereits jetzt bei der Geschäftsstelle der Stiftung Kulturwerk Schlesien vormerken lassen.

Einladung zur Subskription

Sammelband mit Aufsätzen von Christian Andree mit Gratulantenverzeichnis

Am 28. November dieses Jahres wird Prof. Dr. Christian Andree seinen 80. Geburtstag feiern. Der Medizinhistoriker, Fontane-Kenner und Virchow-Spezialist hat sich auf seinen Gebieten auch mit schlesischen Themen befasst und in schlesischen Einrichtungen engagiert, darunter in der Stiftung Kulturwerk Schlesien, deren Vorstandsvorsitzender er von 2004 bis 2005 war. Aus diesem Anlass wird das Kulturwerk die Aufsätze von Professor Andree zur Geschichte Schlesiens herausgeben. Der Schrift wird eine Tabula gratulatoria mit Namensnennung beigegeben.

Wir laden Freunde und Bekannte von Prof. Andree herzlich ein, sich in diese Liste mit ihren Namen einzutragen und damit zur Abnahme eines Exemplars der gesammelten Aufsätze zum Preis von 20,00 € zu verpflichten. Da der Band mehrere bisher ungedruckte Aufsätze enthält, ist er in jedem Fall nicht nur ein Gewinn für die Forschung, sondern auch eine wissensbereichernde Lektüre.

Für den Band mit dem Arbeitstitel „Aufsätze zur Geschichte Schlesiens“ sind folgende Themengruppen und Beiträge vorgesehen: **Zur Kulturgeschichte allgemein:**